

II-710 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 375 /J

1983-12-15

A N F R A G E

der Abgeordneten Deutschmann, Dkfm. Gorton, Koppensleiner und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Verbesserung der Postzustellung für Einschichthöfe
in schwierigen Fällen

Die Post geht im ländlichen Raum immer mehr dazu über, die Briefe nur mehr an sogenannte Landbriefkästen, das sind Abgabebriefkästen in der Nähe der Bauernhöfe, zuzustellen. Die direkte Briefzustellung zum Haus erfolgt nur mehr bei bescheinigten Sendungen, etwa bei Einschreibebriefen oder Telegrammen. Dies führt in vielen Fällen dazu, daß sich die Versorgung von Einschichthöfen durch die Post verschlechtert hat.

Die Abgeordneten Deutschmann, Dkfm. Gorton und Genossen haben in diesem Zusammenhang bereits im Jahr 1981 eine Anfrage an den Verkehrsminister gestellt und die Wiedereinführung der direkten Postzustellung für Einschichthöfe in schwierigen Fällen verlangt. Der Bundesminister für Verkehr hat in seiner Anfragebeantwortung nur technische Verbesserungen zugesagt.

Gerade in einer Zeit erhöhter Arbeitslosigkeit und in Anbetracht der guten Ertragslage der Post und der trotzdem durchgeföhrten Gebührenerhöhungen erscheint es sinnvoll, den Landzustelldienst zu verbessern, um so einerseits neue Arbeitsplätze zu schaffen und andererseits die Versorgung der Bevölkerung im ländlichen Raum durch die Post sicherzustellen. Gerade die Bewohner von Einschichthöfen sind für die Erhaltung der Kulturlandschaft und

die Aufrechterhaltung der Besiedelung in extremen oder abgelegenen Gebieten unbedingt notwendig und es muß daher alles getan werden, um ihnen die Bewirtschaftung ihrer Höfe zu ermöglichen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

Sind Sie bereit, den Landzustelldienst auszuweiten, um damit einerseits Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu schaffen und andererseits zu gewährleisten, daß auch die Bewohner von Einschichthöfen von der Post ausreichend versorgt werden können?